

4. Vorlesungs- und Unterrichtsverzeichnis
für das Wintersemester 1908/09.

Erstes Semester.

I. Allgemeinbildende Lehrfächer:

a) Kulturwissenschaften:

1. Kolonialpolitik der europäischen Kulturstaaten.
2. Einführung in die Volks- und Kolonialwirtschaft.
3. Kulturgeographie.

b) Naturwissenschaften:

1. Abriss der Mineralogie und Geologie.
2. Anorganische Chemie.
3. Physik.
4. Landwirtschaftliche Nebengewerbe, erster Teil (Technologie).
5. Pflanzenmorphologie.
6. Offizinelle Pflanzen der Tropen und Subtropen.
7. Praktische Übungen im Laboratorium.
8. Technische Lehrausflüge.

c) Sonstiges:

1. Tropengesundheitslehre:
Einfluß des tropischen Klimas auf den menschlichen Körper und seine einzelnen Teile.
2. Rechtskunde.
3. Samariterkursus.
4. Sprachen:
Englisch, Spanisch, Suaheli, Portugiesisch,
Holländisch, Französisch.
5. Praktische Übungen im Präparieren.

II. Wirtschaftliche Lehrfächer:

a) Landwirtschaft:

1. Allgemeiner Pflanzenbau, mit besonderer Berücksichtigung der tropischen und subtropischen Verhältnisse: I. Klima- und Bodenlehre.
2. Grundzüge der Wirtschaftslehre des Landbaues.

b) Tierzucht und Tierheilkunde.

1. Anatomie.
2. Physiologie einschl. Entwicklungsgeschichte.
3. Systematische Zoologie.
4. Klinische Demonstrationen.
5. Sektionen.
6. Pharmaceutische Übungen.

7. Praktische Uebungen in der Fleischschau und Trichinenschau.

8. Anatomische Uebungen.

c) Gärtnerei:

Gemüsebau mit praktischen Unterweisungen.

d) Forstwirtschaft:

Waldbau und Forstschutz.

e) Kaufmännisches:

Doppelte Buchführung: Buchführung eines Geschäftes, das mit Kolonialprodukten handelt, nach italienischer Methode.

f) Praktische Landwirtschaft:

Uebungen in sämtlichen Arbeiten des Ackerbaues, Futter- und Wiesenbaues, Viehwirtschaft und Gespanndienst, sowie Molkerei.

g) Praktische Gärtnerei:

Baumschulbetrieb, Gemüsebau, Gewächshaus, Weinbau, Obstpflanzungen.

h) Praktische Forstwirtschaft:

Arbeiten im Aufforsten und Holzhauer.

III. Technische Verrfächer:

a) Bau fach: Konstruktion in Stein.

b) Kulturtechnik:

1. Feldmehlfunde.

2. Be- und Entwässerung.

3. Praktische Uebungen im Wiesenbau, Bewässerungsanlagen und Wegebau.

4. Planzeichnen.

c) Handwerke:

Schmiede, Tischlerei, Sattlerei, Stellmacherei, Maurerei, Zimmerei, Schuhmacherei.

IV. Leibesübungen.

1. Turnen.

2. Reiten.

3. Fechten.

Es wird besonderes Gewicht auf die praktische Ausbildung und auf tüchtige Arbeitsübung gelegt, sodaß naturgemäß auch die Hörsaalschüler in den Sommerhalbjahren sich der praktischen Arbeit mehr als in den Winterhalbjahren widmen müssen.